

**Quelle: Europäische Kommission
Mitteilung KOM(2010) 352 vom 30.06.2010**

Vorgesehene Maßnahmen:
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus in Europa
1. Entwicklung einer Strategie, um für das touristische Angebot in Europa zu werben sowie Aufwertung des gemeinsamen europäischen Kulturerbes durch die Schaffung eines „europäischen Kulturerbe-Siegels“
2. Förderung der Aufnahme des Naturerbes in die Tourismusstrategien durch Initiativen zur Verleihung von Gütesiegeln
3. Einrichtung der Plattform „IKT und Tourismus“ zur Erleichterung der Anpassung des Tourismus und seiner Unternehmen an die Veränderungen des IKT-Marktes und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit dieser beiden Wirtschaftszweige durch bestmögliche Nutzung möglicher Synergieeffekte
4. Prüfung der Möglichkeiten zur stärkeren Berücksichtigung der Tourismusindustrie bezüglich des elektronischen Handels im Binnenmarkt im Rahmen der Bewertung der Umsetzung der entsprechenden Richtlinie durch die Kommission
5. Stärkere Werbung der Kommission bezüglich der verschiedenen EU-Programme zur Unterstützung der Ausbildung in der Touristik-Branche (z.B. Leonardo oder das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP))
6. Einrichtung eines mit öffentlichen Mitteln geförderten touristischen Austauschprogramms, um Schlüsselgruppen wie Jugendlichen, Senioren, Menschen mit Behinderungen und einkommensschwachen Familien vor allem in der Nebensaison Reisen in andere Mitgliedstaaten zu ermöglichen
7. Aufbau eines Mechanismus für den freiwilligen Informationsaustausch über das Internet zur besseren Koordinierung der Schulferien zwischen den Mitgliedstaaten unter Beachtung der jeweiligen kulturellen Traditionen der Mitgliedstaaten
8. Marktbeobachtung der Kommission zur Zufriedenheit europäischer Verbraucher mit verschiedenen touristischen Leistungen (Beförderung, Vermietung, Unterkunft und Pauschalreisen) im Rahmen des jährlich veröffentlichten Verbraucherbarometers
9. Entwicklung eines Pilotprojekts zur Vernetzung von Forschungsinstituten, Hochschulen, privaten und öffentlichen Beobachtungsstellen, regionalen und nationalen Behörden sowie nationalen Fremdenverkehrsbüros
10. Einrichtung einer „virtuellen Tourismus-Beobachtungsstelle“, um die Forschungen zum Thema Tourismus europaweit zu vernetzen und sozioökonomische Daten über den Tourismus bereitzustellen

Förderung der Bemühungen um einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Qualitätstourismus
<p>11. Entwicklung von auf NECSTouR und EDEN basierenden Indikatoren für ein nachhaltiges Reisezielmanagement, um darauf aufbauend ein Gütesiegel zur Werbung für nachhaltig wirtschaftende Reiseziele zu verleihen</p>
<p>12. Durchführung von Sensibilisierungskampagnen für europäische Touristen in Bezug auf die Wahl des Reiseziels, die Beförderungsart, die Beziehungen zur Bevölkerung vor Ort sowie den Kampf gegen die Ausbeutung von Kindern und Frauen.</p>
<p>13. Entwicklung und Verleihung eines europäischen „Gütesiegels für Tourismus“, um qualitätsorientiert und professionell arbeitende, für den Tourismus Verantwortliche auszuzeichnen und um die Sicherheit der Verbraucher und ihr Vertrauen in das touristische Produkt zu stärken</p>
<p>14. Unterstützung beim Umgang mit Klimawandelrisiken durch die europäische Touristik-Branche zur Vermeidung von Fehlinvestitionen und zur Entwicklung touristischer Alternativen</p>
<p>15. Vorschlag einer Charta für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Tourismus und Verleihung eines europäischen Preises an Tourismus-Unternehmen und Reiseziele für die Umsetzung der Charta</p>
<p>16. Vorschlag einer Strategie für einen nachhaltigen Meeres- und Küstentourismus</p>
<p>17. Aufbau und Stärkung der Kooperation zwischen der EU und den wichtigsten Schwellenländern (China, Russland, Indien, Brasilien) sowie den Staaten des Mittelmeerraumes, um Entwicklungsmodelle für einen nachhaltigen, verantwortungsvollen Tourismus zu fördern und bewährte Praktiken auszutauschen</p>
Konsolidierung des Images und der Außenwirkung Europas als Tourismusziel
<p>18. Entwicklung eines „echten“ europäischen Tourismussiegels mit den Mitgliedstaaten zur besseren Profilierung Europas gegenüber anderen internationalen Reisezielen und zur Ergänzung nationaler und regionaler Werbekampagnen</p>
<p>19. Verbesserung des Images und der Wahrnehmung Europas als ein aus nachhaltigen Qualitätsreisezielen bestehendes Ganzes durch Bewerbung des Tourismusportals www.visiteurope.com</p>
<p>20. Durchführung gemeinsamer Werbemaßnahmen bei internationalen Großveranstaltungen und wichtigen Touristikmessen</p>
<p>21. Teilnahme der EU an Veranstaltungen internationaler Organisationen (z.B. Welttourismusorganisation WTO, OECD, Konferenzen der Tourismusminister der G20-Staaten („T20“), Partnerschaft Europa-Mittelmeerraum)</p>